

OBERHARZ



Zum Eröffnungskonzert am 14. September spielt Star-Pianist Igor Levit mit der NDR-Radiophilharmonie Beethoven, Sibelius und mehr.
Foto: Robby Lawrence:



Und am 24. November greift der legendäre Al Di Meola in die Saiten und spielt im Pulverhaus die Hits seiner aktuellen „Opus Tour 2018“.
Foto: Jean Louis Neveu

Klavier-Virtuose Levit spielt Beethoven

6. HarzClassix-Festival: Am 24. November bringt Gitarren-Großmeister Al Di Meola das Pulverhaus zum Glühen

Von Sibylle Haberstumpf

Clausthal-Zellerfeld. Bei diesem Programm kommt Freude auf: „Rund, warm und anspruchsvoll“ soll es werden – so jedenfalls wirbt der künstlerische Leiter Hans-Christian Wille für das diesjährige HarzClassix-Festival in Clausthal-Zellerfeld. Es ist die sechste Auflage des Musikfestes, zu dem jedes Jahr mehr als 1000 Besucher kommen, um bei drei Konzerten Spitzen-Klassik zu erleben. Unter den Solisten waren in den vergangenen Jahren Künstler wie Daniel Hope, Albrecht Mayer oder Mischa Maisky.

Und auch 2018 bringt das Kuratorium zur Förderung der Musik im Harz, der Verein also, der hinter dem Festival steht, zwei Weltstars mit Charisma nach Clausthal.

So tritt zum **Eröffnungskonzert am 14. September, 20 Uhr**, der 31-jährige Klavier-Virtuose Igor Levit auf – ihn bezeichnete die Frankfurter Allgemeine Zeitung schon vor drei Jahren als „einen der besten Pianisten der Gegenwart“. Mit Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 1, der 5. Sinfonie von Jean Sibelius und der „Fantasia“ von Ralph Vaughan Williams könnte das Eröffnungsprogramm so träumerisch und romantisch ausfallen wie bisher noch nie – rund und warm eben, wie Wille es ausdrückt.

In der Spielstätte, der hölzernen Marktkirche zum Heiligen Geist, werden für das Konzert im

Vorfeld einige Umbauten nötig sein, berichtet Wille. Schon den mächtigen Konzertflügel dort hineinzubugisieren, wird eine Herausforderung. Begleitet wird der Deutsche Igor Levit übrigens von der NDR-Radiophilharmonie, dirigiert von Andrew Manze. Die Musiker waren 2016 schon einmal bei HarzClassix zu Gast.

Der gut vernetzte Wille hat mit dem Klasse-Orchester eine künstlerische Zusammenarbeit ausbalanciert – alle zwei Jahre

soll es bei dem Clausthaler Festival dabei sein. Ein echter Gewinn, findet Wille: „Generell gehören die Rundfunkorchester in Deutschland zu den führenden Orchestern.“ Die NDR-Philharmonie sei über die Jahre beständig besser geworden, ergänzt er – und sie stelle sich hervorragend auf „unkonventionelle Veranstaltungsorte“ ein. Was Clausthal-Zellerfeld in jedem Fall ist, wie auch Kurator und Sponsor Stephan Röthele zugibt, nämlich „ein ungewöhnlicher Ort“ für Weltklassekonzerte. Denn die Bergstadt ist eben nicht Hamburg, Berlin oder München, hier geben sich Ausnahme-

musiker normalerweise nicht die Klinke in die Hand, hier gibt es keinen Flughafen und nicht mal einen Bahnhof – eigentlich ist hier die Abgeschlossenheit Programm. Aber eben nicht, wenn HarzClassix-Saison ist. Trotz des Staraufgebots bleiben die Ticket-Preise übrigens auch in diesem Jahr stabil und erschwinglich, verrät Röthele. Sie kosten zwischen 10 und 54 Euro.

Beim **Abschlusskonzert am 24. November, 20 Uhr**, wird dann mit dem 63-jährigen Al Di Meola erstmals ein Jazz-Gitarrist beim Festival spielen – und zwar einer, der schon Generationen von Musikern beeinflusst hat. „Er ist legendär“, freut sich auch Röthele auf den Auftritt. Mit den Stücken seiner aktuellen „Opus Tour“ soll der US-Amerikaner den Spielort, das Pulverhaus der Firma Symptec, zum Glühen bringen. 450 Zuhörer passen dort hinein.

Davor, am **27. Oktober, 20 Uhr**, geht zudem noch das traditionelle „Musikfest“ in der Aula der Technischen Universität Clausthal über die Bühne. Höhepunkt ist diesmal der Auftritt der bayerischen Band „Luz amo!“, die mit Instrumenten wie Marimba, Hackbrett oder Akkordeon „eine tolle Stimmung macht“, wie Wille verspricht.

Der Vorverkauf für das Festival beginnt am 2. Juni. Karten gibt es unter anderem bei der Goslarischen Zeitung, www.ticketshop-harz.de und über www.harzclassixfestival.de.



Das Kuratorium freut sich auf viel Publikum beim HarzClassix-Festival: Vorsitzender Stephan Röthele, Schatzmeister Frank Langheim, Zweiter Vorsitzender Ulrich Windaus (von li.) und der künstlerische Leiter Hans-Christian Wille (vorn am Flügel). Foto: Haberstumpf